

Kurzfassung des Modulkatalogs

Bachelor-Studiengang

„Wirtschaftsinformatik“

Gültig ab Matrikel 2012

Code: G-WI-KAT-01	Modulbezeichnung (deutsch): Arbeits- und Präsentationstechniken/ Wiss. Arbeiten		
Lehrveranstaltungsstunden: 40	Leistungspunkte: 2	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden können durch die Auswahl geeigneter Techniken, Lern- und Arbeitsprozesse effektiv gestalten. Sie sind in der Lage, Kreativitäts- und Entscheidungstechniken situationsgerecht einzusetzen und können die Grundprinzipien des Zeitmanagements anwenden. Sie kennen die wesentlichen Elemente effektiver mündlicher und schriftlicher Kommunikation und können diese einsetzen. Sie wählen zielgerichtet unterstützende Maßnahmen für die Vermittlung ihrer Botschaft aus und setzen sie wirkungsvoll ein. Sie üben anhand vorgegebener Themen die Erstellung und Durchführung einer Präsentation. Weiterhin sollen Teamfähigkeit, Fähigkeiten zur Konfliktbewältigung und grundlegende Fähigkeiten zur Teamführung entwickelt werden.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Rieder, K.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ Wien Theissen, M.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Allhoff, W. W.; Allhoff, W.: „Rhetorik & Kommunikation“ Regensburg Clauss, E.-M.; Licher, L. M.: „Praktische Rhetorik“ München, Wien Wagner, R. W.: „Grundlagen der mündlichen Kommunikation“ Regensburg 1999 Hoffmann, K. D.: „Moderieren und Präsentieren“ Berlin Seifert, J. W.: „Visualisieren, Präsentieren, Moderieren“ Heidesheim Malorny, Chr.; Schwarz, W.; Backerra, H.: „Kreativitätstechniken“ München 2004 Nölke, M.: „Kreativitätstechniken“ Freiburg Grünig, C.; Mielke, G.: „Präsentieren und überzeugen“ Freiburg Lahninger, P.: „Leiten, Präsentieren, Moderieren“ Münster Kornmeier, M.: „Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation“ UTB Verlag</p>			

Code: G-WI-ABW-01	Modulbezeichnung (deutsch): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studenten erhalten zum Studienbeginn einen generellen Überblick zu grundlegenden Inhalten der Betriebswirtschaftslehre. Ausgehend vom Gegenstand und Methodik der BWL als Wissenschaft werden allgemeine Rahmenbedingungen des Wirtschaftens vermittelt.</p> <p>Die Studierenden lernen zentrale Basiskonzepte der BWL kennen und erhalten einen Überblick über die Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Dabei sollen sie insbesondere das Unternehmen in seine Umfeldbeziehungen einordnen können und ein Verständnis für die soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung entwickeln.</p> <p>Im weiteren Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen betriebswirtschaftliche Entscheidungssachverhalte und Funktionen. Die verschiedenen konstitutionellen Entscheidungen bei der Unternehmensgründung bzw. Neufirmierung von Unternehmen werden ausführlich behandelt. Sodann erhalten die Studierenden eine Einführung und einen Überblick über die Funktionen der Unternehmens- und Personalführung, sowie der Wertschöpfungsfunktionen im Leistungsprozess.</p> <p>Die Studierenden sollen nun in der Lage sein, die allgemeinen, in die BWL einführenden Themen konkreten betrieblichen Funktionen und Sachverhalten zuzuordnen und Bezüge zu betrieblichen Abläufen herzustellen.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Balderjahn, I.; Specht, G.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ Stuttgart Gutenberg, E.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ Wiesbaden Olfert, K.; Rahn, H.-J.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ Ludwigshafen Schierenbeck, H.; Wöhle, B.: „Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre“ München Schmalen, H.; Pechtl, H.: „Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaftslehre“ Stuttgart Wöhe, G.; Döring U.: „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ München</p>			

Code: G-WI-INF-01	Modulbezeichnung (deutsch): Einführung in die Programmierung		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Programmwurf / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Grundprinzipien der Programmierung kennen und anwenden lernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, einfache Problemstellungen algorithmisch zu formulieren. Sie lernen dabei die unterschiedlichen Typen von Anweisungen und Datenstrukturen kennen. Mit Hilfe einer geeigneten Programmiersprache werden die zur Problemlösung entwickelten Algorithmen, in Programme nach den Prinzipien der strukturierten Programmierung umgesetzt, am Rechner implementiert und getestet.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Stroustrup,B.: „Die C++ Programmiersprache“ Addison-Wesley Breymann,U.: „C++ - Eine Einführung“ Hanser Verlag Isernhagen,R.: „Softwaretechnik in C und C++“ Hanser Verlag Horn, C.; Kerner, I. O.: „Lehr- und Übungsbuch Informatik - Grundlagen und Überblick“ Fachbuchverlag Leipzig Horn, C.; Kerner, I. O.: „Lehr- und Übungsbuch Informatik - Praktische Informatik“ Fachbuchverlag Leipzig Sedgewick, R.: „Algorithmen in C“ Addison-Wesley Dokumentation der zu Übungszwecken eingesetzten Entwicklungsumgebung</p>			

Code: G-WI-INF-02	Modulbezeichnung (deutsch): Grundlagen der Informationsverarbeitung		
Lehrveranstaltungsstunden: 100	Leistungspunkte: 6	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der Informationsverarbeitung verstehen und ihre Bedeutung für die praktische Anwendung erfassen. Sie sind in der Lage, formale Spezifikationen als Grundlagen von Algorithmen, Programmiersprachen und Rechnermodellen zu verstehen und sind mit grundlegenden Techniken vertraut. Die Studierenden lernen einige mathematische Methoden der Informatik kennen und können diese anwenden. Sie kennen Aufbau und Funktionsweise von digitalen Rechnersystemen im Überblick.</p> <p>Im zweiten Teil lernen die Studierenden die Automatentheorie als Zweig der Theoretischen Informatik kennen. Sie sind mit den Grundlagen der formalen Beschreibung und der Verarbeitung von Sprachen vertraut und können einfache Probleme der Erkennung von Mustern in Zeichenfolgen lösen.</p> <p>Im Teil "Bürokommunikation" lernen die Studierenden IT-Systeme aus Anwendersicht und deren Integration und Anforderungen im Unternehmensumfeld kennen. Sie können die Hard- und Softwareinfrastruktur von Bürokommunikationssystemen planen.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>„Duden Informatik“ Dudenverlag Mannheim, Leipzig, Wien und Zürich Horn,C.; Kerner, I. O.: „Lehr- und Übungsbuch Informatik - Grundlagen und Überblick“ Fachbuchverlag, Leipzig Broy, M.: „Informatik-Eine grundlegende Einführung-Programmierung und Rechnerstrukturen“ Springer-Verlag Broy,M.: „Informatik-Eine grundlegende Einführung-Systemstrukturen und Theoretische Informatik“ Springer-Verlag Broy,M.; Rumpe,B.: „Übungen zur Einführung in die Informatik“ Springer-Verlag Wagner, M.: „Einführung in die Theoretische Informatik-Grundlagen und Modelle“ Springer-Verlag Posthoff; Schulz: „Grundkurs Theoretische Informatik“ Stuttgart, Leipzig (B. G. Teubner Verlagsgesellschaft) Wegener, I.: „Theoretische Informatik“ Stuttgart, Leipzig (B. G. Teubner Verlagsgesellschaft) Disterer: „Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik“ Leipzig (Fachbuchverlag) Hunger, L.: „ECDL - Europäischer Computer Führerschein mit MS-Office“ Berlin (SPCTEIA Lehrbuch Verlag) Zilahi-Szabo: „Lehrbuch der Wirtschaftsinformatik“ München (Oldenbourg)</p>			

Code: G-WI-SBW-01	Modulbezeichnung (deutsch): Materialwirtschaft		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Materialarten im Unternehmen klassifizieren können und daraufhin die unterschiedlichen Beschaffungs- und Verwaltungsweisen kennenlernen. Anschließend lernen die Studierenden an ausgewählten Beispielen (Bedarfsermittlung, Losgrößenplanung) einige betriebswirtschaftliche Rechentechniken in der Materialwirtschaft kennen und anwenden.</p> <p>Ein weiterer Hauptbestandteil dieses Moduls ist das Kennenlernen der Einkaufsabwicklung von der Beschaffungsmarktforschung bis zur Preisverhandlung. Abgerundet wird dieses Modul durch Präsentation von aktuellen EDV-Techniken im Einkauf (E-Procurement) u. durch die betriebswirtschaftliche Analyse der Material- und Beschaffungstechniken (Controlling).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Arnolds, H., u. a.: „Materialwirtschaft und Einkauf“ Wiesbaden Günther, E.: „Ökologieorientiertes Management“ Stuttgart Wannewetsch, H.: „Integrierte Materialwirtschaft und Logistik“ Berlin u. a.</p>			

Code: G-WI-PRA-01	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase I (Projektarbeit I)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 9	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Projektarbeit	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 1. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Projektarbeit I ist integraler Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen in der ersten Praxisphase und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Berufsakademie.</p> <p>Ziel ist die wissenschaftsorientiert aufbereitete Beschreibung von Strukturen und Prozessen der Ausbildungsstätte, wobei Erkenntnisse aus den vorangegangenen Theoriephasen in enger Verzahnung mit den jeweiligen Praxisinhalten angewendet werden sollen.</p> <p>Die Projektarbeit hat in diesem Kontext sowohl eine wissenstheoretische als auch anwendungspraktische Komponente. Der Umfang der Arbeit soll ca. 30 Textseiten DIN A4 betragen (zuzüglich Verzeichnisse und Anhang).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänsch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de) Kornmeier, M.: „Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation“ UTB Verlag</p>			

Code: G-WI-ENG-01	Modulbezeichnung (deutsch): Wirtschaftsenglisch		
Lehrveranstaltungsstunden: 85	Leistungspunkte: 5	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Hauptziel ist der Ausbau der vorhandenen Englischkenntnisse in Themenbereichen und Situationen, die für die Studierenden und ihr späteres Berufsfeld relevant sind. Ein weiteres wesentliches Ziel besteht in der Vermittlung interkultureller Sensibilität und der Motivation für eine spätere Zusammenarbeit mit einer Firma des englischsprachigen Auslands oder ein späteres Praktikum bzw. eine Berufstätigkeit in einem englischsprachigen Land bzw. im Ausland überhaupt.</p> <p>Schließlich wird auch besonderer Wert auf die Vermittlung von Lernstrategien gelegt, die es den Studierenden ermöglichen sollen, in Zukunft selbstständig weiterzulernen. Die Studierenden können detailliert und präzise wirtschaftsbezogene Korrespondenz und Texte in der Fremdsprache verfassen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich für einen Arbeitsplatz im Ausland oder einer international tätigen Firma selbst zu präsentieren. Sie können authentische Wirtschaftstexte analysieren und be- bzw. verarbeiten.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Murphy, R.: "English Grammar in Use" A self-study reference and practise book for intermediate students (OUP) Jones & Alexander: "New International Business English" Cambridge University Press Mellor, R. G. & Davidson, V. G.: "How to Pass English for Business Level 1" LCCI Examinations Board Selbstgestaltete Arbeitsblätter Fachzeitschriften Arbeitsmaterialien verschiedener Verlage (z.B. Klett, Hueber und Cambridge University Press) Materialien aus dem Internet</p>			

Code: G-WI-MAT-01	Modulbezeichnung (deutsch): Wirtschaftsmathematik		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 1	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden wiederholen den Stoff des Mathematik-Unterrichts aus der Schule. Sie werden hierbei mathematische Anwendungsmöglichkeiten an betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen kennen lernen. Abschließend sollen Sie in der Lage sein, mathematische Techniken wie Matrizenrechnung, Differenzialrechnung und Integralrechnung selbstständig anzuwenden und die Anwendung auf unterschiedliche Funktionen vergleichen und bewerten zu können.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Schwarze, J.: „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd.1, Grundlagen“ Herne, Berlin Schwarze, J.: „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd.2, Differential- u. Integralrechnung“ Herne, Berlin Schwarze, J.: „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Bd.3, Lineare Algebra u. Lineare Programmierung“ Herne, Berlin</p>			

Code: G-WI-REW-01	Modulbezeichnung (deutsch): Buchführung		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Die Studierenden sollen die Grundzüge der doppelten Buchhaltung und den Abschluß mit einer Bilanz kennen lernen. Die Studierenden sollen die wichtigsten Vorfälle und Besonderheiten und deren buchungstechnische Bearbeitung nennen und beschreiben können. Nach Abschluß der Veranstaltung sollen Sie eigenständig unterschiedliche Geschäftsvorfälle buchen und eine Bilanz interpretieren können. Sie sollen hierbei die unterschiedlichen Kontenrahmen kennen und anwenden lernen.			
<i>Literatur:</i> Auer, B.: „Grundkurs Buchführung“ Wiesbaden Bähr, G.; Fischer-Winkelmann, W.; List, S.: „Buchführung und Jahresabschluss“ Wiesbaden Deitermann; Schmolke; Rückwart.: „Industriebuchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung – IKR“ Braunschweig			

Code: G-WI-ABW-02	Modulbezeichnung (deutsch): Grundlagen des Marketing		
Lehrveranstaltungsstunden: 45	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen des Marketing, der Produkt- bzw. Sortimentspolitik, der Kontrahierungs-, der Kommunikations- und der Distributionspolitik zu benennen. Die Studierenden sind in der Lage zur Begründung: - des Marketings als marktorientierte Unternehmensführung - der Ansätze der Marketingtheorie, der Marketingumwelt und der Märkte. Sie können Marketingentscheidungen und Marktkonzeptionen ableiten und sind zur Stellungnahme zu den Verhaltens- und Informationsgrundlagen des Marketings, der Marktsegmentierung und nachhaltigen Ausgestaltungsmöglichkeiten des Marketing-Mix in der Lage.			
<i>Literatur:</i> Balderjahn, I.: „Nachhaltiges Marketing-Management“ Stuttgart Becker, J.: „Marketing-Konzeption“ München Bruhn, M.: „Marketing“ Wiesbaden Kotler, P.; Keller, K. L.; Bliemel, F.: „Marketing-Management“ Stuttgart Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.: „Marketing“ Wiesbaden Weis, H. C.: „Marketing“ Ludwigshafen Absatzwirtschaft, Zeitschrift für Marketing, Verlagsgruppe Handelsblatt, monatliche Erscheinungsweise			

Code: G-WI-INF-03	Modulbezeichnung (deutsch): Objektorientierte Programmierung		
Lehrveranstaltungsstunden: 105	Leistungspunkte: 7	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Programmwurf / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden erlernen die Prinzipien der objektorientierten Programmierung. Sie kennen die Erweiterungen gegenüber der prozeduralen und strukturierten Programmierung und können zur Lösung einfacher Problemstellungen Programme unter Anwendung der Prinzipien der Objektorientierung erstellen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, Programmcode (der bspw. von Code-Generatoren erzeugt wurde) zu analysieren und problemspezifisch zu ergänzen.</p> <p>In einem weiteren Schwerpunkt lernen die Studierenden gebräuchliche Datenstrukturen und darauf operierende Algorithmen kennen und erstellen Beispiel-Implementierungen mit den Methoden der Objektorientierung. Sie lernen die Grundprinzipien der Modularisierung von Programmsystemen kennen. Sie sollen erkennen, welche Alternativen sich zur Lösung einer Aufgabenstellung bieten und eine Entscheidung begründen können.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Claussen, U.: „Objektorientiertes Programmieren“ Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York Stroustrup, B.: „Die C++ Programmiersprache“ Addison-Wesley Dankert, J.: „C++ für C-Programmierer“ Teubner Verlag Isernhagen, R.: „Softwaretechnik in C und C++“ Hanser Verlag Witte, J.: „Programmieren in C#. „G““ Teubner Verlag Stuttgart, Leipzig, Wiesbaden Bleske, C. (Hrsg.): „C# mit Methode“ C&L Verlag, Böblingen Krüger, G.; Stark, Th.: „Handbuch der Java-Programmierung“ Addison-Wesley, München Oestereich, B.: „Objektorientierte Softwareentwicklung“ Oldenbourg Verlag Horn, C.; Kerner, I. O.: „Lehr- und Übungsbuch Informatik - Praktische Informatik“ Fachbuchverlag Leipzig Balzert, H.: „Lehrbuch der Objektmodellierung“ Spektrum Akademischer Verlag Sedgewick, R.: „Algorithmen in C“ Addison-Wesley Ottmann, T.; Widmayer, P.: „Algorithmen und Datenstrukturen“ Spektrum Akademischer Verlag Dokumentation der zu Übungszwecken eingesetzten Entwicklungsumgebung</p>			

Code: G-WI-PRA-02	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase II (Projektarbeit II)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 9	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Projektarbeit	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 2. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Projektarbeit II ist integraler Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen in der zweiten Praxisphase und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Berufsakademie.</p> <p>Ziel ist die wissenschaftsorientierte Analyse und Durchdringung der ausgeführten praktischen Tätigkeiten in der Ausbildungsstätte, wobei Erkenntnisse aus den vorangegangenen Theoriephasen in enger Verzahnung mit den jeweiligen Praxisinhalten angewendet werden sollen.</p> <p>Die Projektarbeit hat in diesem Kontext sowohl eine wissenschaftstheoretische als auch anwendungspraktische Komponente. Der Umfang der Arbeit soll ca. 35 Textseiten DIN A4 betragen (zuzüglich Verzeichnisse und Anhang).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänsch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de) Kornmeier, M.: „Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation“ UTB Verlag</p>			

Code:	Modulbezeichnung (deutsch):
-------	-----------------------------

G-WI-REC-01	Recht - BGB		
Lehrveranstaltungsstunden: 45	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Ziel des Studienfachs Recht ist die anwendungsbezogene und fundierte Vermittlung der wirtschaftsrelevanten Bereiche des Bürgerlichen Rechts. Die Studierenden sollen befähigt werden, juristische Probleme des privaten Wirtschaftsrechts zu erkennen, rechtliche Konflikte vorausschauend zu vermeiden, einfache Fälle der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen und dialogfähig mit Juristen und steuerberatenden Berufen zu werden. Die Lehrveranstaltung BGB soll den Studenten einen fundierten Einblick in die Rechtsgeschäftslehre und das Vertragsrecht einschließlich der Vertragsstörungen vermitteln.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Wörlen; Metzler-Müller: „Schuldrecht AT“ Musielak, H.-J.: „Grundkurs BGB“ Gesetzestext in der aktuellen Version Abig; Pfeifer: „Wirtschaftsprivatrecht“</p>			

Code: G-WI-MAT-02	Modulbezeichnung (deutsch): Statistik		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 2	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden sollen statistische Methoden der beschreibenden und der schließenden Statistik kennen lernen. Hierbei werden Sie mit Anwendungsbeispielen aus der Betriebswirtschaft konfrontiert. An diesen sollen Sie eigenständig die Methoden anwenden und die Auswahl der geeigneten Methoden begründen können.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Bleymüller, J.; Gehlert, G.; Gülicher, H.: „Statistik für Wirtschaftswissenschaftler“ München Schwarze, J.: „Grundlagen der Statistik, Bd.1, Beschreibende Verfahren“ Herne, Berlin Schwarze, J.: „Grundlagen der Statistik, Bd.2, Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik“ Herne, Berlin</p>			

Code: G-WI-INF-04	Modulbezeichnung (deutsch): Datenbanken		
Lehrveranstaltungsstunden: 100	Leistungspunkte: 6	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Datenbanktechnologie vertraut gemacht. Sie lernen verschiedene Datenbankmodelle kennen und können diese gegeneinander abgrenzen. Die Theorie und Anwendung des relationalen bzw. objektrelationalen Datenmodells wird vertieft.</p> <p>Die Anwendung gebräuchlicher Anweisungen und Konstrukte der Structured Query Language (SQL) wird vermittelt. Die Studierenden lernen grundlegende Möglichkeiten kennen, aus Anwendungssystemen heraus auf Datenbanken zuzugreifen. Sie sind weiterhin in der Lage, auf der Grundlage von Spezifikationen Datenbankmodelle für gegebene Umweltausschnitte zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind mit Methoden der Integritätssicherung und Transaktionskonzepten vertraut. Sie kennen verschiedene Speicherungs- und Zugriffstechniken und können deren Eignung für verschiedene Verwendungszwecke beurteilen. In einem weiteren Schwerpunkt werden die Studierenden mit Grundprinzipien und Grundfertigkeiten der Administration von Datenbank-Management-Systemen (DBMS) vertraut gemacht.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Elmasri, R.; Navathe, S. B.: "Grundlagen von Datenbanken" Pearson Education Deutschland GmbH Härder, Th.; Rahm, E.: „Datenbanksysteme: Konzepte und Techniken der Implementierung“ Springer-Verlag Heuer, A.: „Objektorientierte Datenbanken“ Addison-Wesley Stonebraker, M.; Moore, D.: "Objektrelationale Datenbanken-Die nächste große Welle". Carl Hanser Verlag Heuer, A.; Saake, G.: „Datenbanken: Konzepte und Sprachen“ MITP-Verlag GmbH Kemper, A.; Eickler, A.: „Datenbanksysteme“ Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH Lockemann, P. C.; Dittrich, K. R.: „Architektur von Datenbanksystemen“ dpunkt.verlag GmbH Saake, G.; Heuer, A.: „Datenbanken: Implementierungstechniken“ MITP-Verlag GmbH Kudraß, Th.: „Taschenbuch Datenbanken“ Hanser Verlag, Fachbuchverlag Leipzig Dokumentation der zu Übungszwecken eingesetzten DBMS (z.B. Oracle)</p>			

Code: G-WI-REW-02	Modulbezeichnung (deutsch): Kosten- und Leistungsrechnung		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der Kostenrechnung und Kalkulation kennen und anwenden lernen. Hierzu gehören die Vollkosten- und Teilkostenrechnung. Diese müssen mit Ihren Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen erkannt und beschrieben werden können. Ebenfalls sollen die Studierenden in Übungen und an Fallstudien verschiedene ausgewählte Techniken anwenden können.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Jorasz, W.: „Kosten- und Leistungsrechnung“ Stuttgart Olfert, K.: „Kostenrechnung“ Ludwigshafen Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart, W.-D.: „Industriebuchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung – IKR“ Braunschweig</p>			

Code: G-WI-MAT-03	Modulbezeichnung (deutsch): Operations Research		
Lehrveranstaltungsstunden: 30	Leistungspunkte: 2	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Übung	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Die Studierenden lernen die Anwendung der Linearen Algebra anhand der Linearen Programmierung mit der Simplex-Methode kennen, hierbei sollen Sie eigenständig betriebswirtschaftliche Problemstellungen lösen. Anschließend werden Methoden der heuristischen Programmierung und deren Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt. Abschließend sollen sie Methoden der Netzplanberechnung kennen lernen, um diese bei Planungs- und Ablaufproblemen selbstständig anwenden zu können.			
<i>Literatur:</i> Schwarze, J.: „Projektmanagement mit Netzplantechnik“ Herne, Berlin Ellinger, Th.; Beuermann, G.; Leisten, R.: „Operations Research“ Berlin Runzheimer, B.; Cleff, T.; Schäfer, W.: „Operations Research“ Wiesbaden			

Code: G-WI-PRA-03	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase III (Projektarbeit III)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 9	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Projektarbeit	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 3. Praxisphase	
<i>Lernziele:</i> Die Projektarbeit III ist integraler Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen in der dritten Praxisphase und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Berufsakademie. Ziel ist die wissenschaftsorientierte Analyse und Durchdringung der ausgeführten praktischen Tätigkeiten in der Ausbildungsstätte, wobei Erkenntnisse aus den vorangegangenen Theoriephasen in enger Verzahnung mit den jeweiligen Praxisinhalten angewendet werden sollen. Die Projektarbeit hat in diesem Kontext sowohl eine wissenstheoretische als auch anwendungspraktische Komponente. Der Umfang der Arbeit soll ca. 35 Textseiten DIN A4 betragen (zuzüglich Verzeichnisse und Anhang).			
<i>Literatur:</i> Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänsch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de) Kornmeier, M.: „Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation“ UTB Verlag			

Code: G-WI-INF-05	Modulbezeichnung (deutsch): Rechnerarchitektur/Betriebssysteme		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden Funktionen und die Arbeitsweisen von Betriebssystemen auf der Grundlage aktueller Rechnerarchitekturen. Sie kennen aktuell verfügbare Architekturansätze und Komponenten sowie deren Eigenschaften. Damit sind sie in der Lage, die Eignung bestimmter Hardware- und Systemkonfigurationen abhängig vom geplanten Einsatzzweck zu beurteilen.			
<i>Literatur:</i> Hermann, P.: „Rechnerarchitektur“ München (Vieweg Verlag) Brause, R.: „Betriebssysteme - Grundlagen und Konzepte“ Berlin (Springer-Verlag) Tanenbaum, A.S.: „Moderne Betriebssysteme“ München (Pearson Studium) Tanenbaum, A.S.; Goodman, J.: „Computerarchitektur“ München (Pearson Studium) Tanenbaum, A. S.: „Moderne Betriebssysteme“ München (Carl Hanser Verlag) Hering u.a.: „Handbuch der praktischen und technischen Informatik“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Schneider, U.; Werner, D.: „Taschenbuch der Informatik“ Leipzig (Fachbuchverlag Leipzig) Schiffmann, W.; Schmitz, R.: „Technische Informatik. 1. Grundlagen der digitalen Elektronik“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Schiffmann, W.; Schmitz, R.: „Technische Informatik. 2. Grundlagen der Computertechnik“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Schiffmann, W.; Schmitz, R.; Weiland, J.: „Technische Informatik. Übungsbuch“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Rechenberg, P.; Pomberger, G. (Hrsg.): „Informatik Handbuch“ München (Hanser Verlag) Vogt, C.: „Betriebssysteme“ Berlin, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag)			

Code: G-WI-REC-02	Modulbezeichnung (deutsch): Recht - Handels- und Gesellschaftsrecht / Arbeitsrecht		
Lehrveranstaltungsstunden: 60	Leistungspunkte: 4	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Referat / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Ziel des Studienfachs Recht ist die anwendungsbezogene und fundierte Vermittlung der wirtschaftsrelevanten Bereiche des Bürgerlichen Rechts. Die Studierenden sollen befähigt werden, juristische Probleme des privaten Wirtschaftsrechts zu erkennen, rechtliche Konflikte vorausschauend zu vermeiden, einfache Fälle der beruflichen Praxis selbstständig zu lösen und dialogfähig mit Juristen und steuerberatenden Berufen zu werden. Die Lehrveranstaltung zum Handels- und Gesellschaftsrecht vermittelt die Ergänzungen und Sonderbestimmungen zum BGB für den Rechtsverkehr unter Kaufleuten und die Grundlagen des Gesellschaftsrechts. Die Studierenden erhalten weiterhin einen Überblick über das Arbeitsrecht. Im Bereich des Individualarbeitsrechts werden die Studenten befähigt, den arbeitsrechtlichen Alltag in der betrieblichen Praxis zu bewältigen und gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.			
<i>Literatur:</i> Wörten, R.: „Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht“ Klunzinger, E.: „Grundzüge des Handelsrechts“, „Grundzüge des Gesellschaftsrechts“ Wörten, R.: „Arbeitsrecht“ Junker: „Grundkurs Arbeitsrecht“ Däubler, W.: „Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium“ Gesetzestext in der aktuellen Version			

Code: G-WI-VWL-01	Modulbezeichnung (deutsch): Wirtschaftstheorie: Einführung in die Mikro- und Makroökonomik		
Lehrveranstaltungsstunden: 60	Leistungspunkte: 4	Beginn (Sem.): 3	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, einen ausführlichen Einblick in die wirtschaftswissenschaftliche Theorie zu geben. Die Studierenden lernen volkswirtschaftliche Tatbestände, Gesetzmäßigkeiten, Modelle und Denkweisen zu verstehen. Hierzu gehört beispielsweise der Wirtschaftskreislauf ebenso wie Probleme und Grenzen der Modellbetrachtung, wie die ‚ceteris paribus‘ Annahme oder der verwendete Rationalitätsbegriff. In der zweiten Lehrveranstaltung (Hauptstudium) werden darauf aufbauend wirtschaftspolitische Probleme analysiert und die erlernten Methoden angewendet.</p> <p>Die gebräuchliche Unterscheidung in mikroökonomische und makroökonomische Theorie wird nach einer generellen Einordnung der Wirtschaftswissenschaften in die Wissenschaftssystematik beibehalten. So werden die Studierenden zuerst mit individuellen Entscheidungsprozessen vertraut gemacht. Bei den Konsumentenentscheidungen werden die Bestimmungsfaktoren der privaten Nachfrage auf dem Gütermarkt (Preis des nachgefragten Gutes, Preise anderer Güter, Budgetbeschränkungen, Einkommens- und Substitutionseffekte) erläutert. Ziel dabei ist, dass die Studierenden später differenzierte Gründe für Veränderungen der Gesamtnachfrage erläutern und grafisch darstellen können. Dies gilt analog für die Bestimmungsfaktoren des Angebots auf dem Gütermarkt. Hierzu wird das Marktangebot aus den individuellen Angeboten und letztlich aus der Kostenstruktur der Unternehmen abgeleitet. So werden vorab Fragen des Unternehmensverhaltens und der industriellen Organisation diskutiert. Es wird anschließend erklärt, welche Kosten in einem Unternehmen entstehen können und welche Kostenverläufe einzelne Kostenarten annehmen können. Daraus wird das kurz- und langfristige Angebotsverhalten erläutert, einschließlich der Optimierung bei unterschiedlichen Gesamtkostenkurven.</p> <p>Mit diesem Vorwissen können die Studierenden in der Preistheorie unter anderem die Marktformen der vollständigen Konkurrenz, Monopole, Oligopole und die monopolistische Konkurrenz untersuchen. Dabei dient das Marktgleichgewicht auf vollkommenen Märkten (Prämissen des vollkommenen Marktes – Homogenität der Güter, keine Präferenzen, vollkommene Markttransparenz, unendliche Reaktionsgeschwindigkeit der Marktteilnehmer usw.) als Referenzmodell für die Analyse verschiedener Effekte, wie die Wirkung von Preiskontrollen oder die Antwort auf die Frage, wer letztlich die Steuerlast trägt. Ziel der Einnahmesicherung. Zugleich lernen die Studierenden erstmals den Einfluss des Staates auf die Marktergebnisse kennen. Unter dem Stichwort „externe Effekte“ wird erörtert, inwiefern externe Effekte die Marktergebnisse ineffizient werden lassen. Diskutiert werden auch zwei mögliche Lösungswege öffentlicher und privater Art für diese Ineffizienzen. Der zweite Block thematisiert die Grundzüge der makroökonomischen Theorie, beginnend mit einer Betrachtung des Gütermarktes. Ausgehend von den einzelnen Komponenten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage wird das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht auf dem Gütermarkt in einer Volkswirtschaft erklärt. Nachfragedefizite werden als Ursache für das Entstehen eines Unterbeschäftigungsgleichgewichtes auf dem Gütermarkt dargelegt. Unter Addition des Geldmarktes (LM-Funktion) wird die Wirkung von Geld- und Fiskalpolitik dargelegt (Multiplikatoren, Globalsteuerung). Hierbei kann den Lernenden aufgezeigt werden, welche Probleme bei der Umsetzung nationaler, nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik existieren und wie die Wirkung einer derartigen Politik eingeschränkt wird.</p> <p>Anschließend lernen die Studierenden ein zentrales Phänomen marktwirtschaftlicher Volkswirtschaften kennen: die konjunkturellen Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. Die Studierenden lernen Schwankungen der Bruttoinlandsprodukte bei gegebenem Bestand an Produktionsfaktoren. Daneben wird der Konjunkturzyklus durch idealtypische Merkmale innerhalb der Konjunkturphasen („Stilisierte Fakten“, Lucas) erläutert. Die Konjunkturindikatoren werden vorgestellt und später als Diagnose- und Prognoseinstrumente für die Träger wirtschaftspolitischer Entscheidungen diskutiert.</p> <p>In der güterwirtschaftlichen Außenwirtschaftstheorie werden als Gründe für das Zustandekommen des internationalen Handels, neben unterschiedlichen Verfügbarkeiten bei den Produktionsfaktoren, auch absolute und komparative Kostenvorteile erläutert. Im Zuge der Darlegungen zur Zolltheorie werden ausführlich die Vor- und Nachteile einer Einschränkung des internationalen Handels erklärt, wobei die unterschiedlichen Auswirkungen auf große und kleine Länder erläutert werden. Die Partialanalyse des Erziehungszolls geht der Frage nach, ob es – trotz aller wirtschaftlichen Nachteile vorteilhaft sein kann, auf das Instrument des Zolls zurückzugreifen.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Baßler, U.; Heinrich, J.: „Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft“ Stuttgart Felderer, B.; Homburg S.: „Makroökonomik und Neue Makroökonomik“ Pätzold, J.: „Stabilisierungspolitik. Grundlagen der nachfrage- und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik“ Bern „Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik“ München, Bd.1. und Bd. 2 Varian, H.: „Grundzüge der Mikroökonomik“ München, Wien Woll, A.: „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ München Woll, A.: „Übungsbuch zur allgemeinen Volkswirtschaftslehre“</p>			

Code: G-WI-ABW-03	Modulbezeichnung (deutsch): Bilanzen und Steuerlehre		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse über das deutsche Steuersystem und die Steuerbilanz eines Unternehmens erlangen. Ebenfalls sollen sie den Aufbau und die Erstellung einer Handelsbilanz nach HGB kennenlernen. Auch einfache Techniken der Bilanzanalyse sollen genannt und angewendet werden können.			
<i>Literatur:</i> Bähr, G.; Fischer-Winkelmann, W.: „Buchführung und Jahresabschluss“ Wiesbaden Bornhofen, M. C.: „Steuerlehre 1 + 2“ Wiesbaden Ditges, J.; Arendt, U.: „Bilanzen“ Ludwigshafen			

Code: G-WI-SBW-03	Modulbezeichnung (deutsch): Logistik/Produktion/PPS		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<i>Lernziele:</i> Die Studierenden sollen die zentrale Funktion der Leistungserstellung und der Logistik in einem Unternehmen kennenlernen und deren Beitrag zu den Unternehmenszielen kritisch analysieren können. Zu diesem Zweck lernen Sie einen Überblick über einzelne Bereiche der Produktion und Logistik kennen. Hierbei werden exemplarisch einige Methoden und Techniken vorgestellt, eingeübt und kritisch die Wirkung auf die unterschiedlichen Unternehmensziele analysiert.			
<i>Literatur:</i> Corsten, H.: „Produktionswirtschaft“ München, Wien Günther, E.: „Ökologieorientiertes Management“ Stuttgart Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: „Produktion und Logistik“ Berlin, Heidelberg, New York Haasis, H.-D.: „Produktions- und Logistikmanagement“ Wiesbaden Ebel, B.: „Produktionswirtschaft“ Ludwigshafen Ehrmann, H.: „Logistik“ Ludwigshafen			

Code: G-WI-PRA-04	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase IV (Praxisprüfung I)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 8	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Mündliche Prüfung	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 4. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die mündliche Praxisprüfung I ist Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen nach Beendigung des zweiten Studienjahres und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Berufsakademie.</p> <p>Ziel ist die wissenschaftsorientierte Analyse und Durchdringung der ausgeführten praktischen Tätigkeiten in der Ausbildungsstätte, wobei Erkenntnisse aus den vorangegangenen Theoriephasen in enger Verzahnung mit den jeweiligen Praxisinhalten angewendet werden sollen.</p> <p>Grundlage für die mündliche Praxisprüfung sind die nach der Prüfungsordnung der Staatlichen Studienakademie Thüringen vorgeschriebenen drei Projektarbeiten (Projektarbeit I - III) des Grundstudiums und der Rahmenausbildungsplan entsprechend der Studienordnung des jeweiligen Studiengangs.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bansch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de)</p>			

Code: G-WI-SBW-02	Modulbezeichnung (deutsch): Projektmanagement		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die organisatorischen Rahmenbedingungen der Software-Entwicklung. Sie sollen die Prinzipien und Arbeitsweise des Projektmanagements kennenlernen. Weiterhin sollen sie befähigt werden, selbstständig mit einer Projektmanagement-Software Projekte zu planen und zu verwalten. Durch Demonstration und Übung einzelner Vorgehensschritte und Methoden (anhand von Fallbeispielen) werden neben der Vermittlung theoretischen Wissens auch praktische Grundfertigkeiten entwickelt.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Bundschuh, M.; Fabry, A.: „Aufwandschätzung von IT-Projekten“ Bonn Kellner, H.: „Die Kunst, IT-Projekte zum Erfolg zu führen“ München u. a. Kuster, J.: „Handbuch Projektmanagement“ Berlin u.a. Pomberger, G.; Blaschek, G.: „Softwareengineering“ München u.a. Schiffmann, R.; Heinrich, G.: „Multimedia-Projektmanagement“ Berlin u. a. Steinweg, C.: „Projektkompass Softwareentwicklung“ Vieweg Verlag Tiemeyer, E. (Hrsg.): „Handbuch IT-Projektmanagement“ München</p>			

Code: G-WI-INF-07	Modulbezeichnung (deutsch): Rechnernetze		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen Netzwerkkonzepte und -architekturen und können diese hinsichtlich Übertragungsverhalten, Qualität und Topologien einordnen. Ihnen sind grundlegende Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebssicherheit vertraut. Die Studierenden verstehen den Aufbau eines Netzwerks und die Funktionsweise der aktiven Komponenten. Sie sind in der Lage, aktive Komponenten zu beurteilen und auszuwählen. Die Studierenden kennen die Bedeutung der einzelnen Schichten des OSI-Modells und können verschiedene Technologien zuordnen.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>„Duden Informatik“ Dudenverlag Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich Comer, D. E.: „TCP/IP-Konzepte, Protokolle und Architekturen“ MITP-Verlag GmbH Tanenbaum, A. S.: „Computernetzwerke“ Pearson Studium Halshall, F.: „Data Communications-Computer Networks and Open Systems“ Addison-Wesley Kerner, H.: „Rechnernetze nach OSI“ Addison-Wesley Kauffels, F. J.: „Lokale Netze“ MITP-Verlag GmbH</p>			

Code: G-WI-INF-06	Modulbezeichnung (deutsch): Systementwicklung		
Lehrveranstaltungsstunden: 100	Leistungspunkte: 6	Beginn (Sem.): 4	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden der Systemanalyse für die frühen Phasen der Systementwicklung und können diese Methoden phasenbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, zu einem betrieblichen Problem eine Lösung zu spezifizieren.</p> <p>Die Studierenden kennen weiterhin die methodischen Vorgehensweisen beim Softwareentwurf. Sie sind in der Lage, Prinzipien des Software-Engineering auf eine vorgegebene Aufgabenstellung anzuwenden und eine Lösung im Teamwork zu entwickeln.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Balzert, H.: „Lehrbuch der Software-Technik“ Berlin, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag) Brössler, P.; Siedersleben, J. (Hrsg.): „Softwaretechnik“ München, Wien (Carl Hanser Verlag) Bundschuh, M.: „Aufwandschätzung von IT-Projekten“ Bonn (MIT-Verlag GmbH) Bunse; Knehen: „Vorgehensmodelle kompakt“ Berlin, Heidelberg (Spektrum Akademischer Verlag) Böckle, Knauer, Pohl, Schmid (Hrsg.): „Softwareproduktlinien“ Heidelberg (dpunkt.verlag) Feyhl, A.W.: „Management und Controlling von Softwareprojekten“ Wiesbaden (Gabler-Verlag) Gamma u. a.: „Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software“ München (Addison-Wesley) Hering u. a.: „Handbuch der praktischen und technischen Informatik“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Kahlbrand, B.: „Software-Engineering mit der Unified Modeling Language“ Berlin u. a. (Springer-Verlag) Starke, G.: „Effektive Software-Architekturen. Ein praktischer Leitfaden“ München, Wien (Carl Hanser Verlag) Wallmüller, E.: „Software-Qualitätsmanagement in der Praxis“ München, Wien (Carl Hanser Verlag)</p>			

Code: G-WI-INF-09	Modulbezeichnung (deutsch): Entwicklung web-basierter Anwendungen/E-Commerce		
Lehrveranstaltungsstunden: 110	Leistungspunkte: 7	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden lernen die Grundlagen für das Erstellen von Webseiten kennen, beherrschen die grundlegenden HTML-Befehle und sind in der Lage, mit Hilfe von Editoren Websites zu erstellen. Darüber hinaus werden Grundlagen der clientbasierten Interaktivität vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Gestalten von Websites mithilfe von Content Management Systemen.</p> <p>Am Ende des Teils zum Thema E-Commerce werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Nutzung des Internets als Grundlage des elektronischen Handelns beurteilen können, - Mechanismen zur sicheren Abwicklung kommerzieller Transaktionen kennen, - die Funktionalitäten elektronischer Kataloge und elektronischer Marktsysteme beschreiben können, - das Vorgehen beim Einrichten eines Webshops beherrschen, - betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen des E-Business sowie - rechtliche Aspekte des E-Business kennen. <p>Im Rahmen einer Projektarbeit erstellen die Studierenden für eine fiktive Handelsfirma die Web-Site und eine entsprechende Verkaufslösung (Webshop).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Louis, D.; Wenz, C.: "Dynamic Web-Publishing" (HTML, JavaScript, CSS, ASP, Perl, CGI, Java, PHP) München (Markt + Technik Verlag)</p> <p>Goldfarb, C.; Prescod, P.: „Das XML-Handbuch“ München (Addison-Wesley)</p> <p>Lamprecht, S.: „Programmieren für das WWW“ München (Hanser Verlag)</p> <p>Amor, D.: "Die E-Business-(R)Evolution" Bonn (Galileo Business)</p> <p>Bange u. a.: "Recht im E-Business" Bonn (Galileo Business)</p> <p>Krause, J.: „E-Commerce und Online-Marketing“ München (Hanser Verlag)</p> <p>Smith, Ellen R.: „Der e-loyale Kunde“ München (u. a.: Financial Times, Prentice Hall)</p> <p>BMWi (Hrsg.): „e-facts. Informationen zum E-Commerce“</p> <p>Unregelmäßig erscheinende Informationsbroschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft. Gesetzestext in der aktuellen Version</p>			

Code: G-WI-ABW-05	Modulbezeichnung (deutsch): Investition und Finanzierung		
Lehrveranstaltungsstunden: 30	Leistungspunkte: 2	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Ziel ist die Vermittlung von fundierten theoretischen Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und der Investitionsbeurteilung. Dabei sollen auch anwendungsbereite Fertigkeiten entwickelt werden.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eigenverantwortlich richtige Entscheidungen in diesem Bereich zu treffen. Das betrifft sowohl die Investitionsauswahl, als auch die passende Finanzierungsentscheidung. Dabei geht es um ein hohes Maß an Objektivität, numerische Begründbarkeit und Darstellbarkeit der Entscheidungen.</p> <p>Die Studierenden müssen in der Lage sein, das Finanzierungsvolumen zu berechnen (Investitionsrechnungen, Kapitalbedarfsrechnungen, Finanzplanung).</p> <p>Darauf aufbauend sind Finanzierungsalternativen abzuleiten. (Eigenkapital, Fremdkapital, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Sonderformen). Dabei werden theoretische Weiterentwicklungen besprochen, praktische Umsetzungen erläutert und Vor- und Nachteile ausgewählter Finanzierungsentscheidungen abgewogen.</p> <p>Im Bereich der Finanzanalyse werden Kennzahlen berechnet und interpretiert. Dabei kommt es besonders darauf an, aus einer Vielzahl von Informationen und Daten die notwendigen Größen herauszufinden und die Berechnungen durchzuführen. Es erfolgt eine Vertiefung der Inhalte durch komplexe Übungsaufgaben und Modellrechnungen.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Däumler, K. D.: „Betriebliche Finanzwirtschaft“ Herne Eilenberger, G.: „Betriebliche Finanzwirtschaft“ München, Wien Kruschwitz, L.: „Investitionsrechnung“ München, Wien Olfert, K.: „Finanzierung“ Ludwigshafen Olfert, K.: „Investition“ Ludwigshafen Perridon, L.; Steiner, M.: „Finanzwirtschaft der Unternehmung“ München Wöhe, G.; Bilstein, J.: „Grundzüge der Unternehmensfinanzierung“ München</p>			

Code: G-WI-INF-08	Modulbezeichnung (deutsch): Management-Informationssysteme/Data Warehouse		
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen Methoden der computergestützten Verwaltung von Daten zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen. Dazu gehören vor allem die Was-Wenn-Analyse und Data Warehousing sowie insbesondere OLAP (Online Analytical Processing).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mithilfe von Tools OLAP und Data Mining durchzuführen.</p> <p>Weiterhin kennen die Studierenden die wesentlichen Komponenten von Wissensmanagement-Systemen. Sie können für das eigene Unternehmen geeignete Komponenten auswählen und konfigurieren.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Grothe, M.; Gentsch, P.: „Business Intelligence“ München (Addison-Wesley) Lusti, M.: „Data Warehousing und Data Mining. Eine Einführung in entscheidungsunterstützende Systeme“ Berlin (u. a. Springer-Verlag) Wieken, J.: „Der Weg zum Data Warehouse“ München (Addison-Wesley) Meixner, O.; Haas R.: „Computergestützte Entscheidungsfindung. Expert Choice und AHP - innovative Werkzeuge zur Lösung komplexer Probleme“ Heidelberg (Redline Wirtschaftsinformatik) Jacobson, R.: „SQL Server Analysis Services“ München (Microsoft Press)</p>			

Code:	Modulbezeichnung (deutsch):
-------	-----------------------------

G-WI-ABW-04		Personal und Organisation	
Lehrveranstaltungsstunden: 50	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Im Teil Personal sollen die Studierenden die Menschen als zentralen Produktionsfaktor herausstellen, mit der Zielsetzung, die Personalpolitik als ökonomische und soziale Einheit zu begreifen und so zu gestalten, dass sich die Leistungsfähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter im Sinne der unternehmerischen Zielerreichung vollständig entwickeln kann.</p> <p>Das Ableiten eines Gesamtüberblickes durch die Studierenden über die Grundlagen des Personalmanagement und die personelle Leistungserstellung ist ein weiteres wesentliches Lernziel, flankiert seitens der Durchführung der Personalbedarfsplanung, der –beschaffung, der –einsatzplanung, der -entwicklung und des -abbaus unter Anleitung im Unternehmen. Als Abrundung des gesamten Moduls ist die Erarbeitung eines Konzeptes erforderlich, um die Personalmanagement-Aufgaben der Mitarbeitermotivation, der betrieblichen Anreizsysteme und des Personalcontrolling vernetzt zu bearbeiten.</p> <p>Im Teil Organisation sollen die Studierenden die Bedeutung der Organisation für ein Unternehmen erklären können, sich mit den wichtigen Grundbegriffen auseinandersetzen, ein erstes Verständnis von Organisation entwickeln und die Organisation in den Gesamtzusammenhang der Unternehmensführung einordnen können. Die Studierenden verstehen das Erfordernis ganzheitlicher Geschäftsprozesse im Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden sollen die praxisrelevanten Formen der Primär- und der Sekundärorganisation analysieren und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile beurteilen. Der Wandel von Unternehmen als kontinuierlicher Prozess soll herausgefunden und die verschiedenen Vorgehensweisen zur erfolgreichen Bewältigung skizziert werden.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Bermann, R.; Garrecht, M.: „Organisation und Projektmanagement“ Heidelberg Jung, H.: „Personalwirtschaft“ München, Wien Klimmer, M.: „Unternehmensorganisation“ Herne Olfert, K.: „Personalwirtschaft“ Ludwigshafen Olfert, K.: „Organisation“ Ludwigshafen Rosenstiel, Lutz v.: „Führung von Mitarbeitern“ Stuttgart</p>			

Code: G-WI-PRA-05	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase V (Projektarbeit IV)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 9	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Projektarbeit	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 5. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Projektarbeit IV im 5. Semester dient dazu, das erworbene theoretische und praktische Wissen einschließlich der erlernten wissenschaftlichen Methoden problemspezifisch in der Wirtschaftspraxis des Ausbildungsunternehmens/der Ausbildungsinstitution anzuwenden.</p> <p>Der Studierende durchdringt ein ihm gestelltes, praxisbezogenes Thema des Ausbildungsunternehmens/der Ausbildungsinstitution und ordnet dieses zunächst in den theoretischen Bezugsrahmen ein. Aufbauend darauf und in Auswertung geeigneter (eigenständig durchgeführter) empirischer Untersuchungen sollen Lösungsansätze aufgezeigt und – wenn möglich - in der Praxis umgesetzt werden. Hierbei ergibt sich eine enge inhaltliche Verzahnung zwischen der Theorie- und Praxisphase des dualen Studiums im 5. Semester als Theorie-Praxis-Transfer.</p> <p>Die durch den Studierenden selbstständig durchgeführte wissenschafts- und praxisbezogene Untersuchung eines abgegrenzten Teilproblems bedingt zunächst die Abgrenzung und Analyse des wissenschaftlichen Problems, um auf dieser Grundlage gesicherte Standpunkte formulieren zu können. Dies erfordert, die Ergebnisse von eigenen Literaturrecherchen bzw. Explorationen einzubeziehen und zu diskutieren.</p> <p>Die Projektarbeit IV dient einer intensiven Verarbeitung der in den jeweiligen Praxisphasen vermittelten Kenntnisse wie auch der inhaltlichen und formalen Übung für die Bachelorarbeit. Der Umfang der Arbeit soll ca. 40 Textseiten DIN A4 betragen (zuzüglich Verzeichnisse und Anhang).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänsch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de) Kornmeier, M.: „Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation“ UTB Verlag</p>			

Code: G-WI-VWL-02	Modulbezeichnung (deutsch): Wirtschaftspolitik: Markt und Wettbewerb vs. staatliche Intervention		
Lehrveranstaltungsstunden: 60	Leistungspunkte: 4	Beginn (Sem.): 5	Dauer (Sem.): 2
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Notwendig für eine kritische Würdigung der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung ist – zuzüglich einer Diskussion der Funktionsweise der Marktwirtschaft – eine Darlegung der zugrundeliegenden Ordnungsprinzipien sowie der institutionellen Voraussetzungen. Die Studierenden sollen sich dabei auch mit dem Hayek'schen Argument des „Wettbewerbs als Entdeckungsverfahren“ vertraut machen sowie mit der Problemstellung des „konstitutionellen Wissensmangels“ sowie der Problematik „Wirtschaftspolitik im Rechtsstaat“.</p> <p>Der erste große Block der Veranstaltung widmet sich der Markt- und Wettbewerbsanalyse sowie ausgewählten Problemen des Wettbewerbs, beispielsweise Macht und Wettbewerb, Konzentration, Kartellbildung oder Beschränkungen des Wettbewerbs. Zu Beginn steht hierbei eine ausführliche Diskussion der Funktionsweise des Wettbewerbs einschließlich seiner ökonomischen Aufgaben und Vorteile sowie die Erläuterungen zu den unterschiedlichen wettbewerbspolitischen Leitbildern und deren Auswirkungen auf die Wettbewerbspolitik. Die Studierenden lernen Konzentrationsprozesse und deren Folgen zu bewerten und sie sollen ein Verständnis dafür entwickeln, dass Märkte nur bei ausreichendem Wettbewerb ihre ökonomischen Funktionen erfüllen. An aktuellen Beispielen werden unter Einbeziehung der gesetzlichen Grundlagen (GWB) Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wettbewerbspolitik aufgezeigt.</p> <p>Der zweite Block der Veranstaltung beschäftigt sich zuerst mit den Grundlagen theoretischer Wirtschaftspolitik. Dies beinhaltet zuvorderst eine Diskussion der Ziele, Mittel und Träger der Wirtschaftspolitik und geht von den „magischen“ Zielen, den zielkonformen Instrumenten und den theoretischen Grundlagen bis zu den Grenzen der Wirtschaftspolitik. Von den Verfassungsprinzipien zur inhaltlichen Abgrenzung in einer Sozialen Marktwirtschaft erfolgt eine ausführliche Diskussion des Begriffs „Soziale Gerechtigkeit“ sowie der unterschiedlichen Gleichheitsprinzipien. Beispielhaft erläutert wird dies mittels Darlegungen zum „Generationenvertrag“ sowie der Familienpolitik, wobei die Funktionsweise sowie die Probleme eines auf dem Umlageverfahren basierenden Rentensystems erläutert werden. Die Finanz- und Steuerpolitik beschäftigt sich abschließend und nach den Aufgaben bzw. Ausgaben des Staates mit der Einnahmeseite. Dies beinhaltet zuvorderst das Steuersystem im föderalen Staat. Hierzu werden die Steuerprinzipien dargelegt, unterschiedliche Steuerrechtferdigungen gegenübergestellt und voneinander abweichende Ansätze zur Steuergerechtigkeit diskutiert. Eine Analyse der existierenden Steuerarten innerhalb der bestehenden Steuersystematik schließt die Veranstaltung ab.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Altmann, Jörn: „Wirtschaftspolitik. Eine praxisorientierte Einführung“ Stuttgart Baßler, U.; Heinrich, J.: „Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft“ Stuttgart Donges, J.; Freytag, A.: „Allgemeine Wirtschaftspolitik“ Stuttgart Hardes, H.-D.; Krol, G. und Rahmeyer, F.: „Volkswirtschaftslehre problemorientiert“ Tübingen Herdzina, K.: „Wettbewerbspolitik“ Stuttgart Mankiw, N.: „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ Stuttgart Musgrave, R. A.; Musgrave, P. B.; Kullmer, L.: „Die öffentlichen Finanzen in Theorie und Praxis“ Tübingen Mussel, G.; Pätzold, J.: „Grundfragen der Wirtschaftspolitik“ München Rosen, H.; Windisch, R.: „Finanzwissenschaft I“ München Pätzold, J.: „Stabilisierungspolitik. Grundlagen der nachfrage- und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik“ Bern u. a., „Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik“ München, Bd. 1 und Bd. 2</p>			

Code: G-WI-BAR-01	Modulbezeichnung (deutsch): Bachelorarbeit		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 12	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Bachelorarbeit	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 6. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Anfertigung der Bachelorarbeit im 6. Semester bildet den Abschluss des Berufsakademie-Studiums. Sie dient dazu, das im Studium erworbene theoretische und praktische Wissen einschließlich der erlernten wissenschaftlichen Methoden problemspezifisch und umfassend in der Wirtschaftspraxis anzuwenden.</p> <p>Der Studierende bearbeitet ein ihm gestelltes, wissenschafts- und praxisbezogenes Thema des Ausbildungsunternehmens/ der Ausbildungsinstitution und ordnet dieses zunächst in den theoretischen Bezugsrahmen ein. Darauf aufbauend und in Auswertung geeigneter (eigenständig durchgeführter) empirischer Untersuchungen sollen Lösungsansätze aufgezeigt und in der Praxis umgesetzt werden. Die Bearbeitung erfolgt in der gemäß Prüfungsordnung vorgegebenen Frist von 3 Monaten. Übergreifendes Ziel der Bachelorarbeit ist es, die praktischen Gegebenheiten mit den zu Grunde liegenden theoretischen Überlegungen zu verknüpfen und diese wissenschaftlich korrekt und aufbereitet zu einem Ergebnis zu führen. Damit verbunden ist der Nachweis des Nutzens der Untersuchungen für das Unternehmen/die Institution.</p> <p>Die Bachelorarbeit soll ca. 50-60 Textseiten DIN A4 umfassen (zuzüglich Verzeichnisse und Anhang).</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänisch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de)</p>			

Code: G-WI-INF-11	Modulbezeichnung (deutsch): Datenschutz/EDV-Recht/IT-Sicherheit		
Lehrveranstaltungsstunden: 55	Leistungspunkte: 3	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe zum Themenbereich Datenschutz und Datensicherheit, Risikofaktoren der Informations- und Kommunikationstechniken sowie die Grundzüge der Datenschutzgesetzgebung, insbesondere die Regeln für die Datenverarbeitung im nicht-öffentlichen Bereich. Sie sind in der Lage, dieses Wissen bei der datenschutzkonformen Gestaltung von IT-Systemen im Unternehmen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen die Funktionen und Komponenten von Public-Key-Infrastrukturen (PKI) und können sicher mit Techniken zur Datenverschlüsselung und Digitalen Signatur umgehen.</p> <p>Der Teil Onlinerecht vereint die aus Sicht des geschäftlichen Internetauftritts betroffenen Rechtsgebiete. Daher bekommen die Studenten einen Überblick über die Grundzüge des Kennzeichen-, Urheber- und Wettbewerbsrechts, die sie auf internetrelevante Sachverhalte anzuwenden lernen. Außerdem sollen die Studenten für den elektronischen Kundenkontakt mit den wesentlichen rechtlichen Regelungen zum E-Commerce vertraut gemacht werden. Die Studenten erlangen die Befähigung, bei der Entwicklung eines Internetauftritts rechtliche Erfordernisse und rechtliches Konfliktpotential zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden ihnen Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen über Informatikprodukte oder Informatikdienstleistungen vorgestellt.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Nash, A., u.a.: „PKI - e-security implementieren“ Bonn (MITP-Verlag GmbH) Hartmann, M., u.a.: „IT-Security. Reihe tecchannel compact“ München (IDG Interactive GmbH) Abel, H. (Hrsg.): „Praxishandbuch Datenschutz“ Bad Kissing (Interest-Verlag) Münch, P.: „Technisch-organisatorischer Datenschutz - Leitfaden für Praktiker“ Frechen-Königsdorf (Datakontext-Fachverlag) Gesetzestext in der aktuellen Version</p>			

Hoeren: Skript Internetrecht, Stand:
http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/Skript_Internetrecht_Februar%202010.pdf
 Pierson, M.; Seiler, D.: „Internet-Recht im Unternehmen“
 Haug, V.: „Grundwissen Internetrecht“

Code: G-WI-SBW-04	Modulbezeichnung (deutsch): IT-gestütztes Rechnungswesen/ IT-gestützte Unternehmensplanung/ IT-Consulting		
Lehrveranstaltungsstunden: 90	Leistungspunkte: 5	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Teil IT-gestütztes Rechnungswesen/IT-gestützte Unternehmensplanung:Die Studierenden sollen erworbenes, theoretisch-fachbezogenes Wissen des Rechnungswesens und der Unternehmensplanung mittels entsprechender fachbezogener Software anwenden und dementsprechend praktische Fertigkeiten im Rechnungswesen vermittelt bekommen. Sie sollen das Instrumentarium entsprechend der zu lösendenProblemstellung begründet auswählen und lösungsorientiert anwenden können. Die Studenten sollen damit in die Lage versetzt werden, aktiv im Rechnungswesen und in der Unternehmensplanung ihres Unternehmens mitwirken zu können und die gängigen Methoden und Verfahren aktiv zu beherrschen. Die Studierenden können sich selbstständig in fachspezifischeSoftware einarbeiten und diese anwenden.</p> <p>Teil IT-Consulting:Die Studierenden kennen das Aufgabenspektrum beim IT-Consulting und das Kompetenzprofil von Beratern. Sie verstehen die Funktionen der verschiedenen Phasen des Requirements Management und sind in der Lage, anhand eines konkreten Projektes bei Kunden Anforderungen zu erheben, zu spezifizieren und zu validieren. In diesem Projekt erwerben sie Kenntnisse, die sie zur eigenständigen Durchführung von Moderationen befähigen. Die Studierenden wenden im Projekt Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich der Kommunikationstechnikenan.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Auer, B.: „Grundkurs Buchführung“ Wiesbaden Bähr, G.; Fischer-Winkelmann, W.; List, S.: „Buchführung und Jahresabschluss“ Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart, W.-D.: „Industriebuchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung – IKR“Braunschweig Jorasz, W.: „Kosten- und Leistungsrechnung“ Stuttgart Olfert, K.: „Kostenrechnung“ Ludwigshafen Grupp: „Der professionelle IT-Berater“ Bonn (MITP-Verlag) Meyer: „Computer Consulting“ New York (John Wiley & Sons) Gordon: „Selling 2.0 - Motivating Customers in the New Economy“ New York (Berkley Books) Nagiller: „Knigge, Kleider und Karriere - Sicher auftreten mit Stil und Etikette“ Frankfurt (Wirtschaftsverlag Ueberreuter) „Informatik-Karriere“ Düsseldorf (VDI-Verlag) „Das Junge Karriere-Bewerberhandbuch“ Düsseldorf (VDI-Verlag) Hood, C.; Wiebel, R.: „Optimieren von Requirements Management und Engineering“ Berlin (u. a. Springer-Verlag) Rupp, Ch.: „Requirements-Engineering und -Management“ München (Haser-Verlag) Wiegers, K. E.: „Software-Requirements“ Unterschleißheim (Microsoft Press Deutschland)</p>			

Code: G-WI-PRA-06	Modulbezeichnung (deutsch): Praxisphase VI (Praxisprüfung II)		
Lehrveranstaltungsstunden:	Leistungspunkte: 8	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform:	Prüfungsart: Mündliche Prüfung	Prüfungstermin: nach Festlegung Ende 6. Praxisphase	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die mündliche Praxisprüfung II ist Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen nach Beendigung des dritten Studienjahres und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Berufsakademie.</p> <p>Ziel ist die wissenschaftsorientierte Analyse und Durchdringung der ausgeführten praktischen Tätigkeiten in der Ausbildungsstätte, wobei Erkenntnisse aus den vorangegangenen Theoriephasen in enger Verzahnung mit den jeweiligen Praxisinhalten angewendet werden sollen. Grundlage für die mündliche Praxisprüfung sind die nach der Prüfungsordnung der Staatlichen Studienakademie Thüringen vorgeschriebenen Projektarbeiten des Vertiefungsstudiums (Projektarbeit IV) und der Rahmenausbildungsplan entsprechend der Studienordnung des jeweiligen Studiengangs.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Theisen, M.R.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München Bänsch, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar und Diplomarbeiten“ München, Wien Preißner, A.: „Wissenschaftliches Arbeiten“ München, Wien Berufsakademie Gera, Staatliche Studienakademie Thüringen: Hinweise und Richtlinien zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, jeweils aktueller Stand (unter: www.ba-gera.de)</p>			

Code: G-WI-INF-10	Modulbezeichnung (deutsch): System- und Netzwerkverwaltung/IT-Infrastrukturen		
Lehrveranstaltungsstunden: 80	Leistungspunkte: 5	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Seminararbeit / Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Aufgabengebiete und Techniken der Systemverwaltung. Sie werden zur Lösung von Aufgaben eines Systemverwalters am Beispiel konkreter Systeme (z.B. Unix, Windows) befähigt. Weiterhin lernen sie Netzwerke unter Beachtung wirtschaftlicher und strategischer Aspekte zu planen, zu realisieren und zu betreuen. Sie können Datensicherheitskonzepte umsetzen und Datenschutzmechanismen bewerten und anwenden. Kenntnisse aus vorangegangenen Veranstaltungen werden vertieft, deren praktische Anwendung demonstriert und im Rahmen von Übungen praktiziert. Die Studierenden werden an das Thema der Planung und Bewertung von IT-Infrastrukturen (auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht) herangeführt. Sie kennen die Komponenten moderner IT-Infrastrukturen und auch Softwarewerkzeuge zur Verwaltung von Infrastrukturen. Die Studierenden können die Vorgehensmodelle nach ITIL (IT Infrastructure Library) bei der Planung und Implementierung von IT-Infrastrukturen anwenden.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Varughese, R.: „Handbuch IT-Management“ Bonn (MITP-Verlag GmbH) „Organisationshandbuch IT-Management“ Augsburg (Interest-Verlag) „Organisationshandbuch Help Desk“ Augsburg (Interest-Verlag)</p>			

Code: G-WI-ABW-06	Modulbezeichnung (deutsch): Unternehmensführung/Controlling		
Lehrveranstaltungsstunden: 60	Leistungspunkte: 4	Beginn (Sem.): 6	Dauer (Sem.): 1
Lehrform: Vorlesung / Seminar	Prüfungsart: Klausurarbeit	Prüfungstermin: nach Abschluss der LV, spätestens Prüfungswoche	
<p><i>Lernziele:</i></p> <p>Die Veranstaltung baut auf früheren Veranstaltungen zu Führungsfunktionen auf (Einführung in die ABWL, Personal/Organisation). Die Studierenden sollen die verschiedenen Führungsfunktionen in ihrem Zusammenhang erkennen, integrieren und auf ausgewählte Themenfelder der Unternehmensführung (Innovation, Nachhaltigkeit) anwenden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Funktion von Unternehmen, ihre Einbettung in ein Umfeld und die Interaktionsbeziehungen mit diesem Umfeld erkennen und analysieren können. Insbesondere soll hier die Bedeutung der normativen und strategischen Ebene der Unternehmensebene zum Ausdruck kommen. Durch die Berücksichtigung der Informationsbasis (Sicherheit, Risiko, Ungewissheit) in den Planungs- und Entscheidungsmethoden soll eine Verbindung zum betrieblichen Controlling geschaffen werden.</p> <p>Weiterhin lernen die Studierenden, das Controlling als führungsorientiertes Informationssystem zu erfassen und zu bewerten. Sie können die Entwicklung unterschiedlicher Controllingansätze nachvollziehen. Anhand ausgewählter Fallstudien sollen die Studierenden die Anwendung von Controllinginstrumenten üben.</p>			
<p><i>Literatur:</i></p> <p>Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): „Betriebliches Umweltmanagement“ Stuttgart Günther, E.: „Ökologieorientiertes Management“ Stuttgart Hauschildt, J.; Salomo, S.: „Innovationsmanagement“ München Hinterhuber, H.; Matzler, H. (Hrsg.): „Kundenorientierte Unternehmensführung“ Wiesbaden Müller-Stewens, G.; Lechner, C.: „Strategisches Management“ Stuttgart Reichmann, T.: „Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools“ München Reichwald, R.; Piller, F.: „Interaktive Wertschöpfung“ Wiesbaden Schreyögg, G.; Koch, J.: „Grundlagen des Managements“ Wiesbaden Steinle, C.; Bruch, H. (Hrsg.): „Controlling-Kompodium für Ausbildung und Praxis“ Stuttgart Steinmann, H.; Schreyögg, G.: „Management“ Wiesbaden Vahs, D.; Burmester, R.: „Innovationsmanagement“ Stuttgart Welge, M. K.; Al Laham, A.: „Strategisches Management“ Wiesbaden Ziegenbein, K.: „Controlling“ Ludwigshafen</p>			